

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 1960

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Doctrines des pères (,Vitas patrum‘)

Sprache: Französisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie / Kirchenväter / Vitas patrum

ÄUBERES

Entstehungsort: Romandie/Rhône-Alpes

Entstehungszeit: 1420er/1430er Jahre

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Weintraube, schwankend zwischen BRIQUET, Les filigranes, Nr. 12991 und 12993, welche von Bll. stammen, die 1420-1429 in Solothurn bzw. Genf beschrieben wurden (LEBIGUE/SAVOYE, origines), laut WZIS annähernd identisch mit Wz. von Papieren, die 1431 in Löwen verwendet wurden (<https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=BE4905-PO-129226>); Ochsenkopf, Stirn mit Haartolle, vergleichbar mit Papieren, die 1436 in Basel Verwendung fanden (<https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=CH0780-PO-79331>).

Umfang: 2, 164, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 25,5 × 20,0 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + 1^{2a} + VI¹² + VII²⁶ + 2 VI⁵⁰ + 4 VII¹⁰⁶ + 2 VI¹³⁰ + VII¹⁴⁴ + V¹⁵⁴ + (VI-2)¹⁶⁴ + (I-1)^{165*}. Vorderspiegel Gegenbl. von 1a, Hinterspiegel Gegenbl. von 165*.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung (1-164); das römischen Vor- und Nachsatzbl. sowie das erste Bl. der Hs. (das vorrömische Vorsatzbl.?) sind nicht gezählt, daher wird hier bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen (1a, 2a, 165*).

Zustand: Im Wesentlichen recht gut erhalten; Bll. zum Teil an den Rändern leicht bestoßen. Bräunungen und Durchschlagen der Tinte, beginnender Tintenfraß; Tintenflecken. Nachsatzbl. beschädigt, am Falz eingerissen und mit Falten.

Schriftraum: 22,0 × 15,0 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 20-25 Zeilen

Schriftart: Bastarda

Angaben zu Schrift / Schreibern: Recht sorgfältige Schrift von einer Hand. Buchstaben der ersten und letzten Zeile jeder Seite meist mit recht ausladenden Ober- bzw. Unterlängen und Verzierungen.

Layout: Blockhafte Anordnung des Textes. Der Beginn der Kapitel wird durch teilweise recht ausführliche Rubriken eingeleitet. Die Anfänge der Abschnitte innerhalb der Kapitel werden durch meist 2-zeilige rote Lombarden hervorgehoben. Die Trennung der Sätze erfolgt durch Satzmajuskeln mit üblichen Rubrizierungen und Punkte. Spiralförmige Zeilenfüller in Rot. Anweisungen für den Rubrikator teilweise noch sichtbar. Durchgängig Seitentitel.

Nachträge und Benutzungsspuren: Wenige Korrekturen, Ergänzungen und Anmerkungen, zum Teil von der Schreiberhand. 1r-2v eine randständige Zählung von wenig jüngerer Hand nachgetragen (*j-xxvij*), wohl eine Kapitelzählung. 101v unten rechts ein Bleistiftvermerk (?).

Einband: Römischer Einband um 1780: helles Pergament (über Pappe?). Rücken mit blauem Signaturschildchen und hs. Vermerk: *PAL*. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 901.

Provenienz: Romandie/Rhône-Alpes; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Vorderspiegel mit Signaturschildchen. 1ar mit einer älteren römischen (?) Signatur: 1832. 2ar mit Capsa-Nummer: *C. 91.*, und der Allacci-Signatur (?): 1250. 1r Titel des 16. Jhs. (?): *Doctrinæ seu exempla s. patrum*. Der Dialekt des Schreibers spricht für eine Entstehung der Hs. im Raum zwischen dem südlichen Burgund und der Franche-Comté. Die Wasserzeichen der verwendeten Papiere unterstreichen diese Annahme und verweisen zudem in die 1420er oder 1430er Jahre. Schließlich könnte sich die Handschrift im Besitz der Margarete von Savoyen (1420-1479), der Gattin des Kurfürsten Ludwig IV., befunden haben, wie Jean-Baptiste LEBIGUE und Marie-Laure SAVOYE plausibel machen konnten (LEBIGUE/SAVOYE, *origines*). Über Margaretes Erben, ihren einzigen Sohn Kurfürst Philipp, dürfte die Hs. in die Schlossbibliothek und somit in die Bibliotheca Palatina gelangt sein (ZIMMERMANN, *Handschriften*, S. 103-105). Darüber hinaus kommt aber auch Mechthild von Savoyen-Achaia (um 1390-1438), die Gattin des Kurfürsten Ludwig III., als mögliche Besitzerin in Betracht, unterhielt sie doch zeitlebens gute Verbindungen in ihre Herkunftsregion.

Literatur: BERSCHIN, *Palatina*, S. 134; CHRIST, *Altfranzösische Handschriften*, S. 53f.; LEBIGUE/SAVOYE, *origines*; Medium, <http://medium-avance.irht.cnrs.fr/ark:/63955/md10wp98c74s>; MONTUSCHI, *duchi*, S. 255, 257; Marie-Laure SAVOYE, Notice de „Vaticano (Città del), Biblioteca apostolica Vaticana, Pal. lat. 1960“ dans la base Jonas-IRHT/CNRS, <http://jonas.irht.cnrs.fr/manuscrit/73554>; SCHUNKE, *Einbände 2.2*, S. 901.

INHALT

1r-164r Doctrines des pères

1ar-v leer

1r-164r

Titel: Doctrines des pères

Angaben zum Inhalt: Aussprüche und Legenden ägyptischer Einsiedler zur Belehrung und Motivation von Ordensbrüdern.

Rubrik (*incipit*): 1r >Yci commencent maintes doctrines des sains peres et mains exemples qui furent escript de aucuns de leurs disciples ...<

Incipit: 1r [Prolog:] *Sans faute le monde est soustenu par la misericorde de dieu et [les] bons merites des sains peres ...*

Explicit: 164r ... *Cest amer dieu sur toutes choses qui est desus tous les autres biens. Deo gracias semper in omnibus et per omnibus hominibus [!]. Amen.*

164v bis auf kopfständige Signatur 1216 und Schriftraumrahmung leer

165*r-v leer

Dr. Uli Steiger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 12/2019

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Korrigiert: 05/2021

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html